

Nur wenige Syrer verlassen Deutschland - was bedeutet das für uns?

Neukölln beleuchtet die Situation syrischer Flüchtlinge in Deutschland: Zahlreiche Herausforderungen und Entwicklungen bis 2025.



Nachrichten AG

Neukölln, Deutschland - Die Situation syrischer Flüchtlinge in Deutschland bleibt angespannt. Trotz der immensen Flüchtlingswelle, die 2015 mit über 320.000 Neuankömmlingen ihren Höhepunkt erreichte, haben nur wenige Syrer bis heute das Land verlassen. Laut einem Bericht von **Spiegel** ist der Rückgang bei Ausreisen im Kontext mit der aktuellen politischen Situation in Syrien zu betrachten, wo sich das Regime von Bashar al-Assad wieder stabilisieren konnte, was potenzielle Rückkehrer besorgt. Viele Syrer sind besorgt über die Sicherheit und Lebensbedingungen zurück in ihrer Heimat, was sie dazu veranlasst, in Deutschland zu bleiben.

Ende Oktober 2023 lebten mehr als 974.000 Syrer in

Deutschland. Davon galten rund 712.000 als Schutzsuchende. Diese Situation wird durch den Umstand verstärkt, dass rund 279.600 Syrer bis Ende November 2024 als „arbeitsuchend“ gemeldet waren. Diese Zahl spiegelt die Herausforderungen wider, die viele Syrer in der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt haben. Die häufigsten Hürden sind Sprachbarrieren und die Anerkennung syrischer Abschlüsse.

Integration und soziale Aspekte

Die Mehrheit der syrischen Flüchtlinge in Deutschland ist männlich, wobei nur 41% Frauen sind. Das durchschnittliche Alter beträgt 25 Jahre und 37% sind minderjährig. Diese demographische Struktur hat Auswirkungen auf die Bildungssysteme in Deutschland, wo im Schuljahr 2022/23 etwa 186.000 syrische Schüler in allgemeinbildenden Schulen und 50.000 in Berufsschulen eingeschrieben waren. Besonders die großen Städte wie Berlin, München und Hamburg bieten Zugang zu umfassenden Unterstützungsprogrammen, die zur besseren Integration beitragen.

Zusätzlich ist zu beobachten, dass fast die Hälfte der Syrer, die zwischen 2015 und 2017 nach Deutschland kamen, ein Gymnasium oder eine Hochschule abgeschlossen hatten. Dies könnte langfristig deren Integration in den Arbeitsmarkt fördern, wo viele bereits in Bereichen wie Bau, Gastronomie oder Pflege tätig sind. Es könnte jedoch auch zu einem Fachkräftemangel im Gesundheitswesen führen, sollte eine Rückkehr der syrischen Flüchtlinge in ihre Heimat stattfinden.

Asylverfahren und rechtliche Situation

Im Jahr 2023 wurden insgesamt rund 236.000 Asylanträge in Deutschland gestellt, wobei Syrer die größte Gruppe unter den Antragstellern bildeten. Bis Ende Oktober 2023 wurden nur 5.090 Syrern Asyl gewährt, während über 47.000 Anträge noch nicht entschieden waren. Ein Charakteristikum dieser Situation ist, dass am 09.12.2024 das BAMF die Asyl-Entscheidungen für

syrische Bürger nach dem Sturz des Assad-Regimes aussetzte. Dies führt zu Unsicherheit für viele, die auf eine Klärung ihrer rechtlichen Lage warten müssen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Integration und die rechtliche Situation der syrischen Flüchtlinge in Deutschland komplex sind. Die Bindungen an Deutschland, insbesondere durch Arbeit und Bildung, sind stark, was selbst eine mögliche Rückkehr in ihre Heimat kompliziert und ungewiss macht. Der gesellschaftliche und politische Kontext wird auch weiterhin eine entscheidende Rolle in der Zukunft dieser Gruppen spielen.

Wie **DW** berichtet, spielen syrische Arbeitskräfte eine wichtige Rolle im Gesundheitswesen, was den Druck auf die deutsche Gesellschaft hinsichtlich der Integration und der Bereitstellung von Perspektiven für diese Menschen erhöht. Die nächsten Jahre dürften entscheidend dafür sein, ob Syrer umfangreiche Perspektiven in Deutschland finden oder gar in ihre Heimat zurückkehren.

Weitere Diskussionen zu diesem Themenkomplex finden sich auch auf **ComputerBase**, wo verschiedene Positionen zur Rolle der syrischen Flüchtlinge in Deutschland erörtert werden.

Details	
Ort	Neukölln, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.spiegel.de• www.computerbase.de• www.dw.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de